



KLEINTIERPRAXIS AM MÜHLENBERG

FRAGEN AUS DER KLEINTIERPRAXIS

VON TIERÄRZTIN DR. NICOLA U. SCHNEIDER, BÖRGER

KENNZEICHNUNG VON HEIMTIEREN EINFACH UND SINNVOLL

Nun ist es Gesetz: Die neue Hundeverordnung in Niedersachsen verlangt jetzt eine eindeutige Kennzeichnung von Hunden über Mikrochip.

Was bei eingetragenen Rassehunden vom Zuchtverband vorgeschrieben war, ist ohnehin auch für Hunde ohne Papiere und Katzen ausgesprochen empfehlenswert: Die Kennzeichnung der Tiere über Mikrochip oder Tätowierungs-Nummer.

Bei Hunden erfolgt die Kennzeichnung entweder durch den Zuchtwart oder durch den Tierarzt im Alter von wenigen Lebenswochen. Tätowierungs-Nummern werden in aller Regel in den Ohrmuscheln, in seltenen Fällen auch im Bereich des Innenschenkels oder der Bauchdecke angebracht. Wegen der Schmerzhaftigkeit des Eingriffes ist bei älteren Hunden und Katzen eine Vollnarkose erforderlich. Aus diesem und anderen Gründen ist in vielen Bundesländern, wie jetzt auch in Niedersachsen, die Markierung über Transponder vorgeschrieben. Bei dieser sehr einfachen Methode wird ein Mikrochip an der linken Halsseite unter die Haut gesetzt. Die Tiere tolerieren diesen erheblich weniger schmerzhaften Eingriff sehr gut. Die implantierten Mikrochips verbleiben ein Leben lang unter der Haut und können jederzeit mit einem geeigneten Gerät problemlos abgelesen werden. Diese Methode der Kennzeichnung ist weniger kostspielig, als die meisten Leute denken. Gerade bei erwachsenen Tieren, bei denen eine Narkose zur Tätowierung unumgänglich wäre, ist der Mikrochip die preisgünstigere Variante.

Die Kennzeichnung von Heimtieren, v. a. von Hund und Katze, ist mit verschiedenen Vorteilen verbunden: Erstens ist eine Markierung bei Reisen ins Ausland unerlässlich. Seit einiger Zeit ist der Nachweis der vorgeschriebenen Impfungen im blauen „Europäischen Heimtierpass“ vorgeschrieben. Eine zweifelsfreie Identifizierung der mitgeführten Tiere ist dabei erforderlich und Voraussetzung für das Ausstellen dieses Dokumentes. Des Weiteren dient eine Kennzeichnung dem Auffinden vermisster Haustiere. Es besteht die Möglichkeit, gekennzeichnete Tiere kostenfrei registrieren zu lassen. So können Fundtiere zweifelsfrei ihren Besitzern zugeordnet werden. Zu guter Letzt kennzeichnet die Tätowierung von Katzen bereits kastrierte Tiere. Da eine Tätowierung im narkotisierten Zustand angebracht wird, geschieht dies in aller Regel im Zusammenhang mit der Kastration. Tätowierte Tiere sind daher meist zahm und haben einen Besitzer im Gegensatz zu ihren unmarkierten wilden Artgenossen. Gerade bei weiblichen Katzen ist ohne Tätowierung nicht zu erkennen, ob das Tier bereits kastriert ist. Bei Auffinden einer bereits kastrierten nicht tätowierten Kätzin besteht so immer die Gefahr, dass eine weitere, völlig unnötige Operation an diesem Tier vorgenommen wird. Daher empfehle ich bei freilaufenden Katzen auch eher die Tätowierung als den Mikrochip.

Sprechen Sie Ihren Tierarzt in jedem Fall auf die Kennzeichnung Ihres Tieres an, v. a. wenn eine Behandlung in Narkose ansteht.